

Infosion

Mehr als Unkraut
Kräuter und Heilpflanzen
Ein Abenteuer für die nächste Aktion?

Neues aus dem Landesverband
Neue Bausteine im JRK Sachsen-Anhalt

Neues aus den Kreisverbänden
JRKler_innen (v)ermitteln und entdecken

JRK-Handlungsfelder
Auswertung der Umfrage JRK vor Ort Teil 3



Impressum

Zeitschrift des Jugendrotkreuzes
im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber:
DRK LV Sachsen-Anhalt, Jugendrotkreuz,
Lüneburger Str. 2, 39106 Magdeburg
Tel.: 0391 610689-41
Fax: 0391 610689-49
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de

Du findest uns auch unter:
www.jrk-sachsen-anhalt.de

Redaktion / Layout (V. i. S. d. P.): Astrid Unger

Bilder: DRK-Landesverband, DRK-Kreisverbände, www.pixabay.de

Verteiler: JRK-KV, JRK-Landesleitung, DRK-Präsidium des DRK-LV, andere JRK-LV, Team JRK im DRK-Generalsekretariat, KJR LSA, Personen, deren Beiträge hier abgedruckt sind, Partner

Die abgedruckten Meinungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Textbeiträge zu kürzen bzw. zu bearbeiten.



Liebe Jugendrotkreuzler_innen,
Liebe Freunde des Jugendrotkreuzes,

wie schnell ist dieses Jahr denn schon verfliegen und wir haben mittlerweile September?! Dabei haben wir doch eben erst dem letzten Schnee weggekehrt oder im Garten die Ostereier gesucht. Und der Sommer ist so langsam auch vorbei.

Aber was bedeutet die Jahreszeit Sommer für das Leben im und mit dem Jugendrotkreuz? Richtig! Veranstaltungen über Veranstaltungen und Ferienfreizeiten. Darüber erfahrt ihr natürlich in der dritten Ausgabe der Infosion 2017! ☺ Außerdem haben wir etwas Neues für euch! Wie ihr wisst, engagieren wir uns alle sozial und freiwillig im Jugendrotkreuz. Wir handeln nach unseren Grund- und Leitsätzen, vermitteln Wissenswertes bspw. in Bereichen der Ersten Hilfe, Rotkreuzwissen oder über Themen, die selbst unsere Jüngsten interessieren und erleben. Wir entdecken alles in unserem gemeinsamen Hobby zusammen. Unsere neuen JRK-Bausteine **Helfen – Lernen – Bewegen – Spaß** sollen dies widerspiegeln. Sie werden uns ab jetzt bei allen Angeboten und Aktionen im JRK Sachsen-Anhalt begleiten und für euch als kleine Hinweise tätig sein. Was sie genau sind und wie ihr euch diese vorstellen könnt, lest ihr auf Seite 12. Ich möchte mich bei allen bedanken, welche die Redaktion mit Artikeln, Fotos oder anderen Informationen unterstützt haben! Außerdem gilt ein herzliches Dankeschön der Redaktion, welche sich wieder alle Mühe gemacht hat, eine super Infosion für euch zu kreieren! Für die nächsten Ausgaben wünsche ich mir neue Beiträge, wenn ihr etwas Tolles mit eurer Gruppe erlebt habt (in Gruppenstunden oder Ferienfahrten etc.), bei einem super Event dabei ward oder einfach etwas loswerden wollt! Die Landesleitung und ich freuen uns riesig darauf! Jetzt aber erst mal viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe!

Viele liebe Grüße
Eure Melanie (stellv. JRK-Landesleiterin)

→ Vorwort

→ Titelthema: Kräuter

→ Euer Sommer

→ Aus dem Landesverband

→ Aus den Kreisverbänden

→ JRK Handlungsfelder

→ Wissenswertes

→ Zu guter Letzt



Begriffsstutzig

Mit **Heilpflanzen** kann man einige Krankheiten heilen, lindern (also erträglicher machen, mildern) oder Krankheiten vorbeugen. Leider gibt es hiervon auch welche, die als Drogen missbraucht werden oder giftig sind. Ob eine solche Heilpflanze tatsächlich hilft, hängt davon ab, wie viel von dem Wirkstoff aus der Pflanze benutzt wird.

Heilpflanzen werden z. B. in der Pharmazie, zu Teezubereitungen, für Cremes, Badezusätze und Kosmetika genutzt. Hierzu gehört z. B. auch das Gurgeln bei Halsschmerzen oder ein Dampfbad.

Heilpflanzen heilen auf vielen Ebenen¹

Heilpflanzen wirken ganz anders als schulmedizinische Medikamente. Und das ist auch ganz normal. Denn Heilpflanzen bestehen nicht aus einem einzigen künstlichen Wirkstoff sondern aus einer Vielzahl an natürlichen Wirkstoffen, die bei jeder Heilpflanze anders sind. Da sind Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Antioxidantien u. a.

Auch Heilpflanzen haben Nebenwirkungen. Sie sind jedoch nicht gleich bedeutend mit unerwünschten Begleiterscheinungen – wie das bei den meisten Medikamenten der Fall ist. Nebenwirkungen von Heilpflanzen können durchaus weitere positive Wirkungen sein.



Nehmen wir die **Pfefferminze**. Ihre Wirkstoffe sind insbesondere ätherische Öle, Flavonoide und Gerbstoffe. Die Hauptwirkung der Pfefferminze bezieht sich auf die Linderung von Magen-Darm-Beschwerden. Hier wirkt sie jetzt aber nicht – wie das ein schulmedizinisches Medikament tun würde – ausschließlich gegen zu viel Magensäure oder ausschließlich gegen Blähungen oder ausschließlich gegen Schmerzen. Die Pfefferminze wirkt ganzheitlich: Sie löst schmerzhafte Krämpfe (spasmolytisch). Sie behebt Blähungen, fördert die Bildung der Gallen-, Magen- und Verdauungssäfte und beschleunigt die Magenentleerung. Das sind die Hauptwirkungen der Pfefferminze.

Und wie sieht es mit den Nebenwirkungen aus? Diese sind natürlich ebenfalls vorhanden, nämlich die folgenden: Die Pfefferminze wirkt antibakteriell, macht die Atemwege frei, eliminiert schlechten Mundgeruch, wirkt gegen Mundschleimhautentzündungen und sogar gegen Kopfschmerzen. Unerwünschte Nebenwirkungen gäbe es nur, wenn man die Wirkstoffe der Pfefferminze (z. B. das ätherische Öl) isoliert und in zu großen Dosen einnehmen würde.

Heilpflanzen jedoch, die in Form natürlicher Zubereitungen verwendet werden, sind mehrheitlich frei von unerwünschten Wirkungen. Sicherheitshalber sollten jedoch Schwangere und Stillende sowie sehr empfindliche Menschen vor dem Gebrauch von Heilpflanzen ihren Ärzt_innen oder Therapeut_innen befragen.

Schulmedizin, Universitäre Medizin, Wissenschaftliche Medizin und Hochschulmedizin wird die Medizin genannt, welche in aller Welt gelehrt und allgemein anerkannt wird.

Alternativmedizin (auch: alternative Medizin) ist Sammelbezeichnungen für unterschiedliche Behandlungsmethoden (z. B. Naturheilverfahren, Körpertherapieverfahren, einige Entspannungsverfahren und Behandlungsmethoden wie anthroposophische Medizin, Homöopathie, Osteopathie und Akupunktur), die alternativ oder ergänzend z. B. zur Schulmedizin (wissenschaftlich orientierte Medizin) gelehrt wird.

¹ www.zentrum-der-gesundheit.de/heilpflanzen.html



Regeln zum Sammeln

- Geht nicht bei Regen, Nebel oder feuchtem Wetter sammeln.
- Meidet schadstoffgefährdete Gebiete (Umfeld chemischer Fabriken, Großstädte, Autobahnen usw.).
- Sammelt keine geschützten oder seltenen Pflanzen.
- Achtet auf und schont die Umwelt.
- Die beste Zeit zum Sammeln ist der frühe Vormittag – nach dem Abtrocknen des Morgentaus.
- Sammelt nur ganz saubere Pflanzen.
- Die Blätter sollten noch „jung“ und frisch sein; die Blüten gerade voll erblüht. Ganze Kräuter sollten am Beginn der Blütezeit und Früchte ausgereift sein.
- Wurzeln solltet ihr nicht graben. Das gefährdet den Bestand der Arten. Überlasst das Schälen von Rinde im Frühjahr einem_r Fachmann_frau.
- Wenn ihr die Kräuter trocknet, bleiben sie länger haltbar. Das Trocknen sollte langsam erfolgen – legt die Kräuter am besten an einen luftigen und schattigen Ort.
- Solltet ihr die Kräuter doch mit künstlicher Wärme trocknen, darf die Temperatur 60 °C nicht übersteigen; bei stark duftenden Heilpflanzen (die sind mit ätherischen Ölen) max. 35 °C.
- Ihr könnt die Pflanzen nach dem Trocken z. B. für Tee zerkleinern. Danach füllt ihr diese in gut schließende Gefäße.

Sammelkalender

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Augentrost												
Birke												
Brennnessel												
Brombeere												
Hagebutte												
Holunder												
Hufplattich												
Kamille												
Löwenzahn												
Sanddorn												
Schafgarbe												
Weißdorn												

Bekannte Heilpflanzen

Augentrost



Einsatzbereich	Zubereitung	Ausgewählte Teile	Vorkommen
<ul style="list-style-type: none"> - leichter Schnupfen, Husten (besonders Kinder) - lichtempfindlich, Augenkrankheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - gebündelt getrocknet und teegerecht geschnitten - als Tee oder Umschläge bei verschiedensten Augenkrankheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - ganze Pflanze außer Wurzel (Größe max. 30 cm, zierlichen Blüten mit violetten Adern) 	<ul style="list-style-type: none"> - in der Ebene und in den Bergen - auf trockenen Wiesen und Moorböden - auf sonnigen Berghängen

Birke



<ul style="list-style-type: none"> - für Niere und Harnwege - bei Rheuma - bei Wasseransammlungen (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierenfunktion: nicht anwenden!! 	<ul style="list-style-type: none"> - Tee 	<ul style="list-style-type: none"> - junge Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> - Hängebirke: trockene Standorte - Moorbirke: feuchte Wälder, Sümpfe und Moore
---	---	---	---

Brennnessel



<ul style="list-style-type: none"> - für Niere, Blase, bei Rheuma - gegen Müdigkeit und Leistungsschwäche 	<ul style="list-style-type: none"> - auf einem Tuch trocknen lassen - Tee - Bad 	<ul style="list-style-type: none"> - junge Blätter - Samen 	<ul style="list-style-type: none"> - an Waldrändern - stickstoffreichen Brachflächen - an Rändern von Kulturparks - in der Nähe von Teichen, Tümpeln und Flussrändern
---	--	--	---

Brombeere



<ul style="list-style-type: none"> - bei Fieber, Heiserkeit, als Hustenmittel - zur Kräftigung des Zahnfleisches - gegen Durchfall, bei Magenverstimmungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Marmelade - Saft - Tee 	<ul style="list-style-type: none"> - Früchte - Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> - in der Ebene und auf den Bergen
---	--	--	---

Hagebutten



<ul style="list-style-type: none"> - viel Vitamin C - bei Fieber - als Erfrischung 	<ul style="list-style-type: none"> - Tee: zwei Teelöffel voll zerkleinerter Hagebutten mit ¼ Liter siedendem Wasser übergießen und 15 Minuten ziehen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Früchte mit oder ohne Kerne 	<ul style="list-style-type: none"> - Früchte der Heckenrose - an Wegen, Zäunen und Böschungen
---	--	---	---

Huflattich



<ul style="list-style-type: none"> - bei Reizhusten - Verbesserung des Allgemeinbefindens 	<ul style="list-style-type: none"> - Blätter bei Handtellergröße an der Luft trocknen (vorher schneiden) - Tee 	<ul style="list-style-type: none"> - Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> - an Wegrändern - Böschungen - Bahndämmen - auf Ödland - auf lehmig-tonigen Äckern
---	--	---	--

Holunder



Einsatzbereich	Zubereitung	Ausgewählte Teile	Vorkommen
<ul style="list-style-type: none"> - bei Erkältungen - zur Stärkung der Abwehrkräfte - führt zum Schwitzen (heiß getrunken) - Blutreinigungsmittel - bei Hautunreinheiten, Gicht, Rheuma - zur Behandlung von unangenehmen Körpergeruch 	<ul style="list-style-type: none"> - Tee - teilweise zum Gurgeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Blüten - Beeren - Blätter - Rinde (als Abführmittel oder Brechmittel) - Wurzel 	<ul style="list-style-type: none"> - an Waldrändern - in Siedlungsnähe auf stickstoffreichen Böden - als Unterholz in Laubmischwäldern

Kamille



<ul style="list-style-type: none"> - bei Entzündungen der Schleimhäute im Rachen, der Nebenhöhlen, der Magenschleimhaut - Magengeschwüren 	<ul style="list-style-type: none"> - zum Baden, Spülen, Gurgeln - als Dampfbad oder Dampfinhalation - feuchte Umschläge - Tee - nicht im Bereich Augen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Blütenköpfe 	<ul style="list-style-type: none"> - in Getreidefeldern - an Böschungen - auf Äckern - an Wegrändern
---	--	---	--

Löwenzahn



<ul style="list-style-type: none"> - für Niere, Leber - bei Rheuma - Frühjahrs-Blutreinigungskur 	<ul style="list-style-type: none"> - Tee: Löwenzahnwurzel mit Kraut, Brennesselblätter, Birkenblätter, Schachtelhalmkraut, Kamillenblüten, Holunderblüten und Hagebuttenfrüchte mit Kernen zu gleichen Teilen → von dieser Mischung ein Esslöffel mit ¼ Liter siedendem Wasser aufgießen und 10 Min. ziehen lassen; zwei- und dreimal täglich eine Tasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Blätter - Wurzeln - Blüten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiesen - auf oder am Rand von landwirtschaftlichen Flächen, Nutztierweiden, Brachflächen - in Parkanlagen - im Flachland oder im Hochgebirge
---	---	--	---

Sanddornbeeren



<ul style="list-style-type: none"> - bei Fieber - zur Vorbeugung von Erkältungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Saft - Mus 	<ul style="list-style-type: none"> - Beeren: größten Äste an einer Schnur in Reichweite ziehen, Tuch darunter legen und Beeren mit einer Schere abschneiden 	<ul style="list-style-type: none"> - kalkhaltige Sand- und Kiesböden in sonnigen Lagen - lichte Kiefernwälder - trockene Flussauen und Schotterfluren - felsige Hänge und kiesige Ufer von Gebirgsbächen
--	---	--	--

	Einsatzbereich	Zubereitung	Ausgewählte Teile	Vorkommen
<p>Schafgarbe</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Magenschmerzen, Gallestörungen, Darmerkrankungen, Unterleibschmerzen, Rückenschmerzen, Brustschmerzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Tee (als Aufguss aus ein bis zwei Teelöffeln pro Tasse) 	<ul style="list-style-type: none"> - ganze Pflanze (bevorzugt obere Teile; sehr fein gefiederten Blättern, in bergigen Gegenden mit rötlichen statt weißen Blüten) 	<ul style="list-style-type: none"> - auf Wiesen - an Wegrändern - an Hängen - am Waldrand
<p>Weißdorn</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Herzbeschwerden - Leistungssteigerung - Unterstützung bei Überforderung 	<ul style="list-style-type: none"> - schnell an der Luft trocknen und gut verschlossen aufbewahren - Tee: ein gehäufte Teelöffel als Aufguss 	<ul style="list-style-type: none"> - Blüten - Beeren - Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> - an sonnigen Hängen - in Hecken - an Waldrändern - Beim Sammeln bitte die Sträucher oder Bäume schonen; keine Äste abschneiden!

Aufgaben zum Thema

1. Nenne drei Anwendungsmöglichkeiten für Heilpflanzen.

2. Nenne fünf typische Heilpflanzen.

Vorschlag für eine Gruppenstunde: Löwenzahn

Schon kleine Kinder kennen den Löwenzahn und freuen sich an den lustigen Pustebäumen, mit denen sie ihn immer weiter verbreiten. Auf fast jeder Wiese steht er und nur wenige wissen, dass er eine vorzügliche Heil- und Küchenpflanze ist. Wie wäre es also mal mit einer Gruppenstunde zum Thema Löwenzahn?

Begrüßung und kurze Erläuterung des Themas

Anfangsspiel: „Kräutersalat“

Die Spieler_innen sitzen im Kreis auf Stühlen, in der Mitte steht ein_e Spieler_in ohne Stuhl. Die Spieler_innen bekommen verschiedene Kräuter-/Pflanzennamen zugeordnet (pro Sorte min. 3 Spieler_innen). Der_Die Spieler_in in der Mitte darf nun eine der Sorten nennen. Alle Spieler_innen mit dem betroffenen Namen müssen nun die Plätze tauschen, auch der_die Spieler_in in der Mitte. Wer übrig bleibt, ist der_die nächste Spieler_in in der Mitte. Bei „Kräutersalat“ tauschen alle ihre Plätze.

Löwenzahn kennlernen

Pflanzen sammeln gehen

Aktion

1. Alternative: Basteln und Forschen mit Löwenzahn (www.gartenkinderseite.de/pflanzen/heilpflanzen/)

Wasserleitung aus Löwenzahnstängeln



Der Löwenzahnstängel ist hohl und biegsam, darum eignet er sich hervorragend als Wasserleitung zum Spielen.

Aus diesem Stängel trinken klappt nicht, denn der Milchsaft ist bitter, also den Stängel bitte nicht in den Mund nehmen!

Aber gerade die dicken und kräftigen Stängel können mit Pappbechern, Plastikschälchen oder aufgeschnittenen Getränkepackungen verbunden, zu langen Wasserleitungen zusammengesteckt werden. Wichtig ist es, bei dem höher stehenden Gefäß das Loch weit unten einzuschneiden, bei dem tieferen weiter oben anzukommen, dann läuft das Wasser besser ab. Unbedingt ausprobieren!

Ein Spiel könnte sein: Wer hat die längste Leitung?

Ketten aus Löwenzahn-Stängeln



Jeder Löwenzahnstängel ist am unteren Ende dicker als oben an der Blüte, dadurch lässt sich das eine Ende des Stängels in das andere schieben und ergibt einen Ring. Schiebe nun jeden weiteren Stängel durch den vorigen Ring und schließe ihn zum Ring. Es entsteht eine Kette. Du kannst bestimmen, wie lang sie werden kann!

Schmückt euch damit – vielleicht für das nächste Fest.

Löwenzahnfiguren



In eine Schale mit Wasser legst du Löwenzahnstängel, die du mit einer Schere oder einem Messer an den unterschiedlichsten Stellen einschneidest, halbst oder einritzt. Diese Formen entstehen, weil die Innenseite des Löwenzahnstängels mehr Wasser aufnehmen kann als die Außenseite, also verdreht sie sich! Nach kurzer Zeit entstehen Locken, Knäuel, Spiralen, Kringel oder Schnecken, probiere es aus!

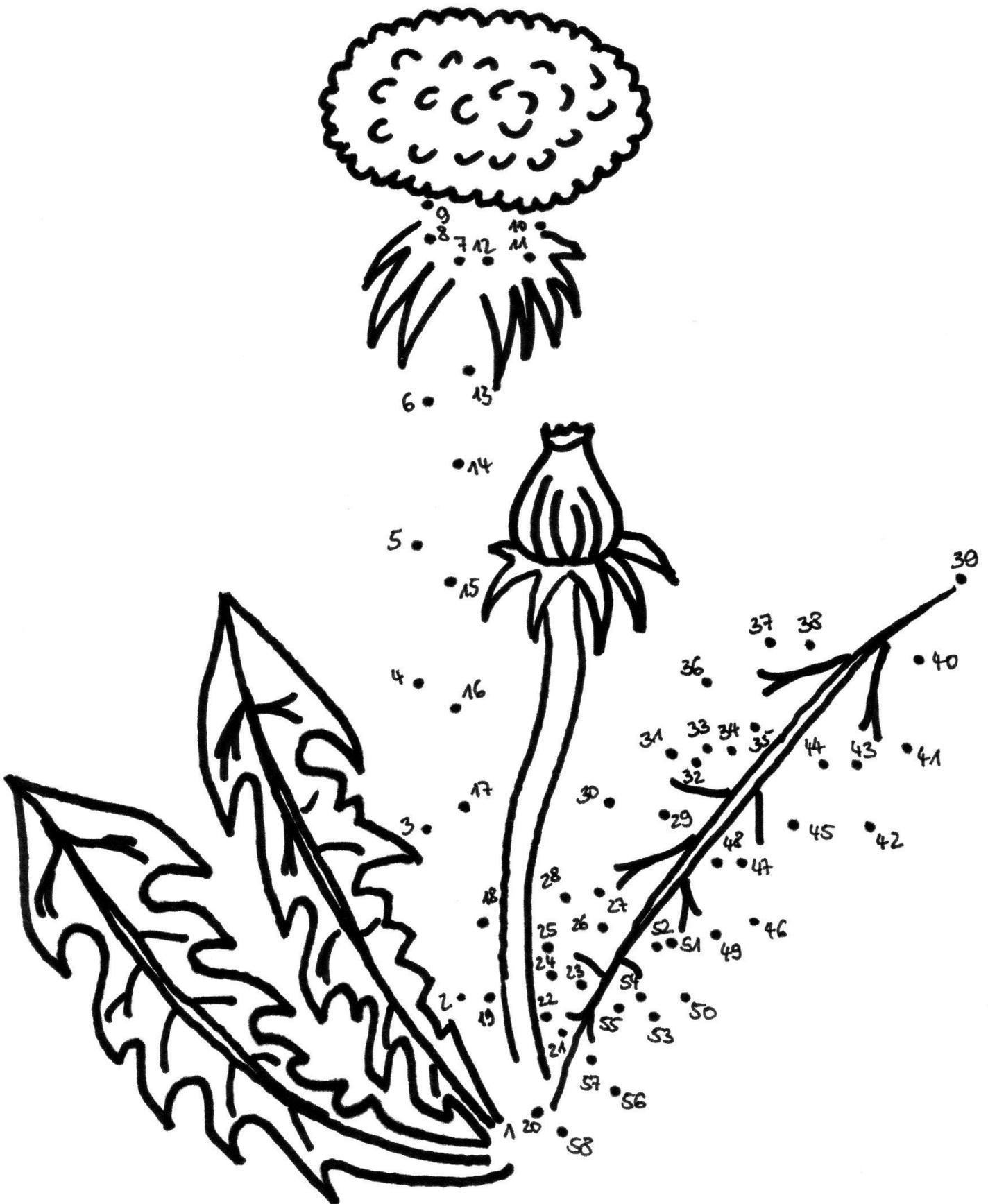
2. Alternative: Löwenzahn-Küche

Auch in der Küche hat der Löwenzahn seinen Platz. Die zarten jungen Blätter ergeben feingeschnitten einen leckeren, jedoch herben Salat. Wer es milder mag, kann den Löwenzahn mit anderen Wildkräutern oder gekauftem Salat vermischen.

Probiert doch mal einen Löwenzahnsalat aus und macht dann gemeinsam ein Picknick im Freien (vorher noch Getränke und z. B. Brot besorgen).

Aufräumen, Reflexion, Infos für die nächste Gruppenstunde, Abschlusskreis, Abschied

Rätsel



Weiterführende Medien



Bergwacht

Gemeinschaft des DRK

Inhalt: Aufgaben im Bereich Naturschutz sind für die Bergwacht u. a.: Durchführung von Naturschutzstreifen und Naturschutzprojekten, Unterstützung der Naturschutzwacht und der Naturschutzbeiräte, Unterstützung der geförderten Naturschutzprojekte (z. B. Wildtiere und Skilauf im Gebirge), Öffentlichkeits- und Jugendarbeit im Natur- und Umweltschutz (z. B. Jugendcamp Natur).



Wasserwacht

Gemeinschaft des DRK

Inhalt: Eine Hauptaufgabe der Wasserwacht ist der Natur- und Gewässerschutz. Dabei wird vor allem Wert auf die Aufklärung der Jugend und Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Zu den Aufgaben gehören: Durchführung von Naturschutzstreifen, Praktischer Naturschutz, zum Beispiel durch Pflege von geschützten Landschaftsbestandteilen, Organisation und Durchführung von Fortbildungslehrgängen.



Biologische Vielfalt

Arbeitsheft für Schüler_innen – Grundschule und Informationen für Lehrkräfte

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 Inhalt: Dies ist eine Arbeitshilfe für Grundschüler_innen, die somit gut im Schulsanitätsdienst einsetzbar ist. Es ist aber auch super für außerschulische Aktionen nutzbar. Die Kinder sollen sich mit ihrer Umgebung und Region beschäftigen und sogar darüber hinaus blicken. Sie gewinnen genauere Einsichten in Naturzusammenhänge, wobei das Handeln des Menschen und die Folgen mit einbezogen werden.



Kräuterwanderung

Angebote über Pfadfinder_innen, Förster_innen, Heilpraktiker_innen, Kräuterfrauen_männer vor Ort, Volkshochschule (fragt einfach mal nach)

Inhalt: Bei der Wanderung schaut ihr euch die Umgebung etwas genauer an, sucht Pflanzen, sammelt diese. Vielleicht könnt ihr diese danach auch noch gemeinsam verwerten.



Heilkräuter-Apps

Android-App (z. T. kostenpflichtig)

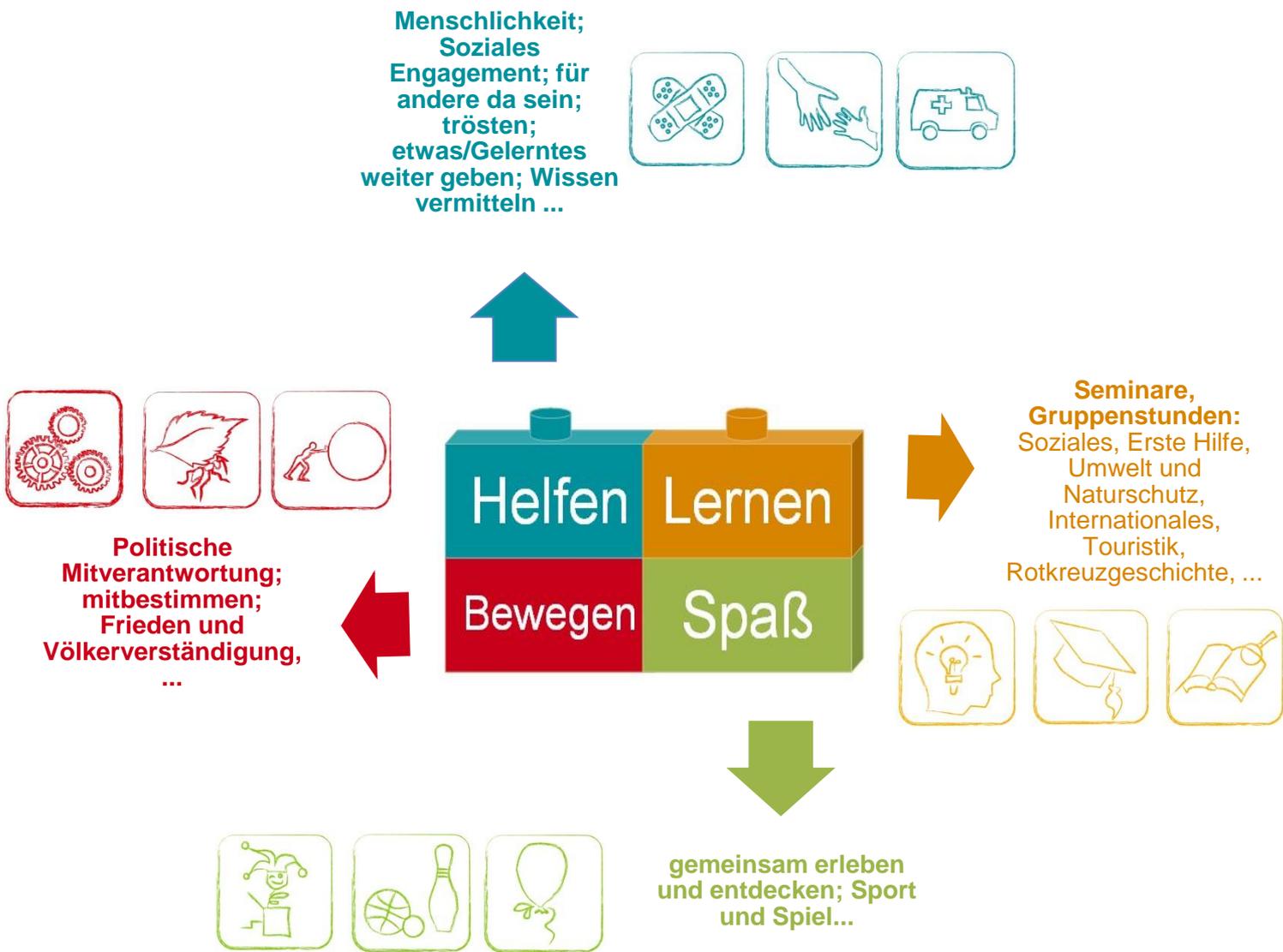
Inhalt: Diese Apps beinhalten z. B. Lexika mit allen möglichen Informationen zur Pflanzenkunde, Bilder zu den Pflanzen, detaillierte Beschreibungen und nützliche Hinweise zur Wirkung und Anwendung. *Bei stärkerem Leiden ist ein Gang zum_zur Arzt_Ärztin jedoch trotzdem unerlässlich.*

Links

- ✓ www.gartenkinderseite.de/pflanzen/heilpflanzen/
- ✓ www.zentrum-der-gesundheit.de/heilpflanzen.html
- ✓ www.heilpflanzen-online.com/heilpflanzen-a-z/heilpflanzen-a-z.html
- ✓ www.heilpflanze.org/
- ✓ <http://www1.wdr.de/kinder/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/h/lexikon-heilpflanzen-100.html>
- ✓ www.naturdetektive.de/17196.html

Neue Bausteine im JRK Sachsen-Anhalt

Aus der Mitgliederumfrage haben wir Vieles von euch mitgenommen. Hierbei sind vier Begriffe immer wieder aufgetaucht – egal ob es sich dabei um eure Wünsche dreht oder darum, was ihr mit dem Jugendrotkreuz verbindet. Das waren **Helfen** – **Lernen** – **Bewegen** – **Spaß**. Das finden auch wir sehr passend und haben diese vier Begriffe als neue Bausteine für das Jugendrotkreuz in Sachsen-Anhalt festgehalten. In Zukunft sollen deshalb alle Angebote o. ä. auf diese Bausteine ausgelegt werden.



KinderSommer 2017



Bilder aus dem 1. Durchgang

KiSo-Dorf gewinnt Dorfwettbewerb! Bürgermeister Tunichtgut: „Aber damit hätten wir nicht gerechnet.“

In der Zeit vom 09. Juli 2017 bis zum 07. August 2017 war in der Jugendherberge Nebra ein vom Jugendrotkreuz im DRK LV Sachsen-Anhalt e. V. getragenes Projekt unter dem Motto „Willkommen in KiSomania - Das

wird dein Sommer!“ in Gange. In zwei Durchgängen à zwei Wochen nahmen insgesamt mehr als zwanzig Betreuer_innen und etwa siebzig Kinder teil.



Allerdings war das Dorf selbst darüber hinaus offenbar Teilnehmer_innen eines überregionalen Wettbewerbs, in welchem das beste Dorf gekürt werden sollte. **Kultusministerin Allwiss:** *“Es war ein spontaner Entschluss. Wir haben von dem Wettbewerb gehört und sofort entschieden, dass wir mitmachen wollten.”* Die Teilnehmer_innen wurden umgehend eingeweiht und setzten mit tatkräftiger Unterstützung der Betreuer_innen schon bald alles daran, das Dorf durch Verschönerungen im Innen- und Außenbereich an die Spitze zu setzen.

Weiterhin organisierte Kultusministerin Allwiss zum Beispiel Ausflüge in die Arche Nebra und nach Jena, um die kulturelle Entwicklung der Kinder zu fördern, während Bürgermeister Tunichtgut eine Kanutour über die Unstrut als auch in den Bienenlehrgarten plante, um die Handlungsbeziehungen mit anderen Dörfern überwachen zu lassen. Darüber hinaus wurde von Trainer Immerfit ein Sportfest durchgeführt, um die Kinder in Form zu halten.

KiSomania lag auf dem ersten Platz im Ranking, bis beim Bergfest am 30. Juli 2017 jenes Kunstwerk gestohlen wurde, das die Kinder gemeinsam gestaltet hatten und im Atelier ausstellen wollten. Glücklicherweise konnte dank dem Meisterdetektiv das Gemälde schnell gefunden und die Übeltäter dingfest gemacht werden. **Meisterdetektiv Bleibtreu:** *“Ohne die Kinder hätte ich den Fall niemals lösen können.”*

Doch trotzdem waren alle verblüfft, als am Abend des 05. August 2017 Prinzessin Brunhilde völlig überraschend im Gemeindehaus auftauchte und Bürgermeister Tunichtgut mit herzlichsten Glückwünschen den Titel für das beste Dorf überreichte. **Bürgermeister Tunichtgut:** *“Natürlich haben wir gehofft, dass wir gewinnen. Aber damit hätten wir nicht gerechnet. Die Freude war deshalb selbstverständlich umso größer. Aber ich möchte auch den Dorfbewohnern danken, ohne die all das und nicht zuletzt auch der erste Platz im Wettbewerb niemals möglich gewesen wäre!”* Unseren Quellen nach zu urteilen wurde der Pokal im Gemeindehaus platziert, wo ihn die gesamte Einwohnerschaft bestaunen konnte.



✍ Alexander Neum, Betreuer KiSo

Rückmeldungen von KiSo-Eltern:

„Nach den 13 Tagen haben wir einen unglaublich zufriedenen, selbstbewussten und fröhlichen Sohn abgeholt, für den es sofort klar war, dass er nächstes Jahr wieder mit fährt.“

„Wir haben sie noch nie so lange am Stück erzählen hören wie auf unserer Heimfahrt, durchaus zusammenhängend und verständlich. Auch jetzt kommen immer mal wieder Erlebnisse zu tage, befördert durch die Fotos im Internet. Wir hoffen sehr auf eine Fortführung im nächsten Jahr!“

Termine für 2018:

1. Durchgang –KiSo Süd:

- + 01. Juli 2018 bis 13. Juli 2018
- + Euroville Jugend- und Sporthotel, Am Michaelisholz 115, 06618 Naumburg (www.euroville.de/)

2. Durchgang –KiSo Nord:

- + 15. Juli 2018 - 27. Juli 2018
- + im KIEZ Arendsee, Am Lindenpark 4, 39619 Arendsee/Altmark (<http://www.kiez-arendsee.de/>)

Mein Freiwilliges Soziales Jahr neigt sich dem Ende

Vor 11 ½ Monaten begann ich mein FSJ beim Deutschen Roten Kreuz – vielmehr beim Jugendrotkreuz. Ich muss euch gestehen, dass ich anfangs gar nicht wusste, dass ich eigentlich direkt für das JRK arbeite. Es ist mir erst aufgefallen, als ich bei einigen JRK-Veranstaltungen war und irgendwie ständig vom JRK die Rede war. 😊 Als ich in den FSJ-Seminaren dann die Strukturen des DRK kennenlernte, wurde mir klar, wo genau ich eigentlich arbeite.

Ich wollte das FSJ nutzen, um zu sehen, ob die **pädagogische Richtung** was für mich ist. Und ich habe festgestellt, dass es **nicht mein Weg** sein wird. Doch habe ich aber herausgefunden, dass mir die Arbeit mit dem PC liegt. Also habe ich mich für Ausbildungen, die in diese Richtung gehen, beworben und hoffe, dass sich eine Firma findet, die mich will. 🙌

Ich kann definitiv sagen, dass das Freiwillige Soziale Jahr mir noch auf andere Art geholfen hat. Ich habe nicht nur die Richtung meiner **Berufswahl** gefunden, sondern bin auch **offener** und selbstständiger geworden. Das kann ich selbst spüren. Während des FSJ musste man auf andere Menschen zugehen und auch ansprechen und dies fällt mir nach diesem Jahr viel leichter und ich bin nicht mehr so verklemmt, wie ich es letztes Jahr noch war. Dabei hat mir wahrscheinlich auch die Offenheit der Kinder geholfen. Denn während der Ein-sätze und in ihren Pausen kamen sie oft zu mir und haben sich mit mir unterhalten – oft über witzige Sachen, die ihnen an dem Tag so passiert sind oder auch private Sachen, die mich als Fremder gar nichts angehen. Die Schüler und Schülerinnen haben mir gezeigt, wie einfach es ist, auf andere zuzugehen und eine Unterhaltung zu beginnen.

Im Thema **Selbstständigkeit** hat Christin Schreiber, meine Mentorin, mir auch geholfen. Denn sie hat mich viele Sachen nach kurzer Anweisung selbst machen lassen. Das heißt ich hatte viel Verantwortung zu tragen. Da ich keine richtige Aufgabe – sowie Mareike (meine Vorgängerin) – hatte, gab mir Christin die Aufgabe, alleine (mit ein bisschen Hilfe) eine Veranstaltung zu planen und durchzuführen. Das war auch eine sehr schöne und wichtige Erfahrung, die ich sammeln durfte.

Das FSJ hat auch mein **Selbstvertrauen** gestärkt. An meinen letzten Tagen auf dem Weg ins Büro bin ich an unserer Poststelle vorbei gekommen und mir ist aufgefallen, dass sie sich verändert hat. Ich bin darauf rein und hab Margit (die nette Dame im Empfang) einfach so auf ihren neugestalteten Arbeitsplatz angesprochen und habe mit ihr auch kurz über meinen Urlaub gequatscht. Zum Anfang meines FSJ hätte ich mir das wahrscheinlich nie zugetraut. Die Zeit im Freiwilligen Sozialen Jahr hat mich gefestigt und **verbessert**. 😊



Was ich noch dazu sagen muss: damals hat mich ja auch das **große Auto** gelockt, denn ich bin ein sehr begeisterter Fahrer. Und als ich dann erfahren habe, dass ich mal mit anderen Autos aus dem Fuhrpark fahren darf bzw. muss, war das ein kleiner Traum, der in Erfüllung gegangen ist.

Zum Schluss will ich mich bei denen bedanken, die mir in der Zeit geholfen haben und mich immer unterstützt haben. Anfangs der Betriebsteil Bildungswerk und später auch das Team Ehrenamt, Jugendrotkreuz und Gemeinschaften, aber auch alle anderen, die ich kennenlernen durfte. Besonderen Dank gilt aber meiner Mentorin Christin, die versucht hat, mir auf Arbeit zu helfen, aber auch bei persönlichen Sachen. Ich habe dir den Arbeitsalltag auch nicht immer leichter machen können 😊²

✍ Markus Wöllner, FSJ im Projekt "Body+Grips-Mobil"

² www.pinterest.de

Landesleitungssitzung Süd



In diesem Jahr haben wir uns entschieden, die vier Landesleitungssitzungen in den vier Himmelsrichtungen durchzuführen und so die Möglichkeit zu nutzen, die jeweiligen JRK-Kreisverbände zu treffen, sich auszutauschen und zu einem Brunch einzuladen.

Am 12. August 2017 fand unsere 3. Landesleitungssitzung statt. Sie war im Süden von Sachsen-Anhalt geplant. Zum ersten Mal in diesem Jahr haben drei Kreisverbände die Einladung zum Brunch und Austausch angenommen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Unser Gastgeber war als einer der Gäste – das JRK Merseburg-Querfurt. Leider ist es am Sitzungstag selbst bei dieser einen JRK-Vertretung geblieben. Aber gut... Zumindest konnten wir

so mit einem gemütlichen und ausgiebigen Frühstück in den Tag starten und uns gegenseitig auf den neusten Stand bringen. Nach dem inoffiziellen Teil ging es in den offiziellen Teil der Sitzung. Und wir können euch berichten, dass wir viele Dinge geschafft haben und noch einiges in diesem Jahr erfolgreich abschließen können. Natürlich sind auch noch einige Themen offen. Sonst hätten wir ja nichts mehr zu tun. Hierzu werdet ihr spätestens zur JRK-Landeskonferenz im November 2017 mehr erfahren – also kommt vorbei.

Auch zu unserer nächsten Landesleitungssitzung seid ihr gern eingeladen, zu uns zu kommen, uns Fragen zu stellen oder einfach auszutauschen. Meldet euch dafür bei Moni an.



✍ Astrid Unger, stellv. JRK-Landesleiterin

AG JRK und Schule

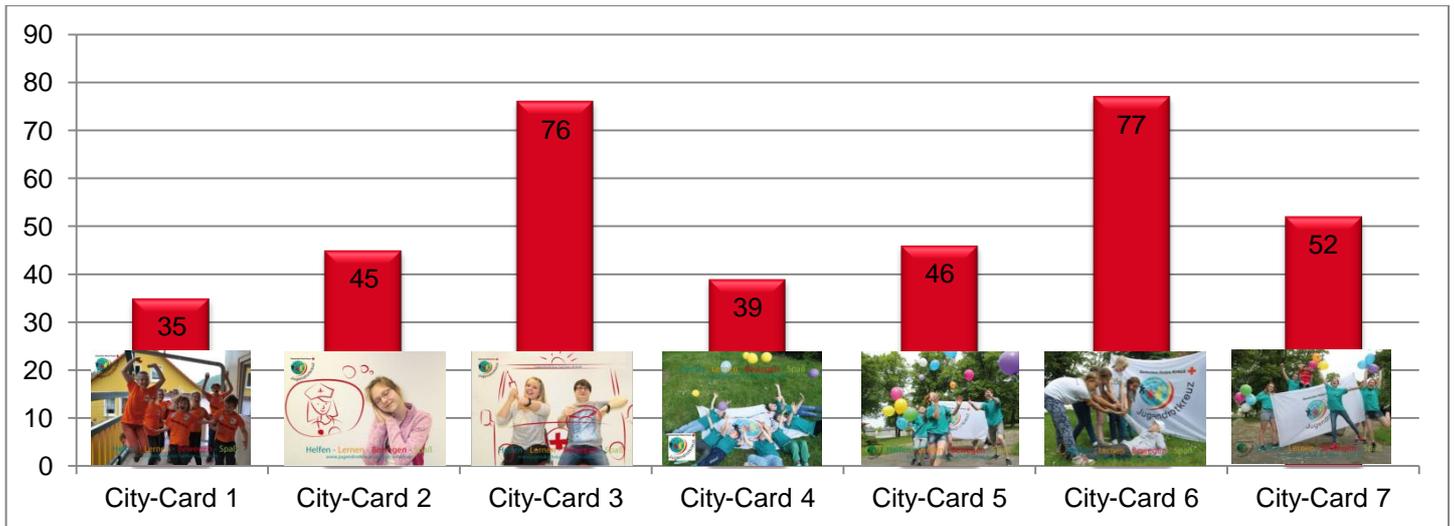


Am 13. August 2017 kam die AG JRK&Schule zusammen. Sie wertete den Schulsanitätsdiensttag 2017 aus und grübelte über weitere Schritte, um den SSD an Sachsen-Anhalts Schulen erfolgreich zu etablieren. 😊



✍ AG JRK&Schule

Auswertung City-Cards



Soziale Medien

Auch das JRK Sachsen-Anhalt ist im Netz „unterwegs“. Unsere Homepage <http://jrk-sachsen-anhalt.de/> kennt ihr vielleicht schon. Aber sie wird bald im neuen Layout erscheinen. Das könnte dann so oder so ähnlich aussehen:



Hier erhaltet ihr eine kurze Übersicht über unsere Aktivität in den sozialen Medien:

f
<https://de-de.facebook.com/JRK.Sachsen.Anhalt/>
Comments Alle anzeigen
👍 757 Personen gefällt das
👤 746 Personen haben das abonniert
👤 3 Personen waren hier

t
https://twitter.com/jrk_sachsen_anh?lang=de
Tweets **472** Folge ich **50** Follower **198**

i zukünftig inkl. JRK Videos
https://www.instagram.com/jugendrotkreuz_sachsenanhalt/
3 Beiträge 33 Abonnenten 25 abonniert **NEU** Abonnieren **14**
https://www.youtube.com/user/DRKSachsenAnhalt

Stand: 15.08.2017

JRK-Landeswettbewerb Stufe III



Handpuppen dienen als Probanden

Projekt des DRK-Kreisverbandes Wanzleben "Henry und Mischi" geht in die zweite Runde

Das Projekt "Henry und Mischi" ist bislang an sieben Kindertagesstätten im Kreisverbandsgebiet erfolgreich praktiziert worden. „Während es in der ersten Projektphase mehr um die Arbeit im DRK und Wertevermittlung geht, ist der Schwerpunkt nun die Erste Hilfe“, erklärt Carolin Sauer, Projektkoordinatorin und Koordinatorin für Vereinsarbeit. Heike Astalosch, Jugendrotkreuz-Kreisleiterin, Juana Nebauer, Ausbildungsbeauftragte und Carolin Sauer haben eine Lehrunterlage erarbeitet, die kindgerechte Vermittlung der Ersten Hilfe beinhaltet.

„Vom Trösten über die Wundversorgung, zum Notruf absetzen bis hin zur Seitenlage ist alles dabei“, weiß die Projektkoordinatorin. Umsichtiges und unfallvermeidendes Verhalten nahebringen und soziale Kompetenzen wie beispielsweise Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gegenüber schwächeren und hilfsbedürftigen Menschen zu vermitteln, seien die Ziele der Weiterführung.

„Kinder haben einen ganz natürlichen Reflex, anderen Menschen in Notsituationen Trost zu spenden und zu helfen. Über die Projekterweiterung kann diese Haltung verstärkt werden. Kinder erfahren, dass sie gebraucht werden und nicht zu klein sind, um anderen beizustehen und Hilfe zu leisten. Welche Möglichkeiten sie konkret haben, wo Grenzen sind und wie sie sich selbst wiederum Hilfe holen, das können sie gemeinsam mit der Handpuppe Henry einüben“, beschreibt Carolin Sauer. Wer einmal erlebt habe, wie stolz Kinder seien, wenn sie jemandem einen Fingerkuppenverband angelegt haben, der wisse, dass Kinder durch dieses Projekt nicht nur Basiskompetenzen der Ersten Hilfe und der Gefahrenprävention vermittelt bekommen. „Sie erfahren darüber hinaus Selbstwirksamkeit. Diese wiederum ist ein wichtiges Element für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und seine Ermutigung, sich dann aktiv in die Gesellschaft einzubringen“, macht Carolin Sauer deutlich.

Wesentliches Ziel ist es, den Kindern Selbstsicherheit und Spaß am Helfen zu vermitteln, um so im Bedarfs- oder Notfall aus Eigeninitiative und Selbstverständnis heraus handeln zu können. Für die Kreativität, die Selbstbeteiligung und auch den Humor der Kinder ist daher sowohl konzeptionell als auch zeitlich ausreichend Raum vorgesehen.



Erzieherinnen bekommen von der Jugendrotkreuz-Kreisleiterin Heike Astalosch (rechts) an den Handpuppen „Henry“ und „Mischi“ schon einmal gezeigt, wie Verbände richtig angelegt werden.



Ein Fernsehteam vom mdr wurde auf das Projekt aufmerksam und drehte einen Kurzfilm

✍ Carolin Sauer (vgl. Volksstimme, 05.04.2017), Koordinatorin Vereinsarbeit, DRK Wanzleben

Jugendrotkreuzler ermitteln Beste

Der DRK-Kreisverband Wanzleben veranstaltete seinen traditionellen Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb. 13 Stationen galt es zu absolvieren.

Im sonst so beschaulichen Wanzleber Volkspark an der Lindenpromenade herrschte am 10. Juni reger Betrieb. Überall auf den Wegen waren kleine Gruppen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterwegs, um verschiedene Stationen zu absolvieren. Die Gruppen waren in die Sarrestadt gereist, um am jährlichen Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverbandes Wanzleben teilzunehmen.

Die Kreiswettbewerbe im Volkspark standen in diesem Jahr unter der Überschrift „Weniger is(s)t mehr“. Beim Wettbewerb waren neben dem Wissen über klassische Themen des Deutschen Roten Kreuzes wie Erste Hilfe in Theorie und Praxis auch Kenntnisse über Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Allgemeinwissen gefordert.

Im Vordergrund steht vor allem Spaß, Spiel und das Miteinander. Gleichwohl dient das Treffen des DRK-Nachwuchses dazu, neues Wissen zu vermitteln und ihre Teamfähigkeit innerhalb der Gruppe und der großen Rettungsgemeinschaft zu stärken.



13 Gruppen mit insgesamt etwa 80 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahmen in vier Alterskategorien den 13 Stationen-Wettbewerbsparcours in Angriff. Mit Hilfe einer Karte mussten die Gruppen die Stationen selbstständig aufsuchen. 60 ehrenamtliche Helfer_innen aus dem gesamten Verbandsgebiet unterstützten die aufwändig und gut organisierte Veranstaltung. Ohne das Ehrenamt wäre es nicht möglich, eine solche Veranstaltung auszurichten.



Eine besondere Herausforderung stellte eine Station dar, bei der die jungen Rotkreuzler_innen nach einer angenommenen Massenpanik bei einem Rockkonzert verletzten Menschen Erste Hilfe leisten mussten. Dabei stand den Helfer_innen wenig Verbandsmaterial zur Verfügung, sodass Improvisation und Einfallsreichtums gefragt waren. Auch musste der_die Chef_in der Gruppe schnell entscheiden, welche Menschen am schwersten verletzt waren und zuerst Erste Hilfe benötigten. So übten die Teilnehmer_innen unter anderem die Handgriffe der Wiederbelebung oder legten Verbände an, um Blutungen zu stillen. Auch musste eine verwirrte Person, die sich vom Ort des Geschehens entfernt hatte, gefunden werden.

Die Sieger_innen in den verschiedenen Altersgruppen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes 2018 und werden dort die Farben des DRK-Kreisverbandes vertreten. Bevor am Nachmittag im Volkspark die Ergebnisse verkündet und die besten Gruppen unter anderem von Guido Fellgiebel, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, ausgezeichnet wurden, zeigte noch die DRK-Rettungshundestaffel ihr Können.



✍ Carolin Sauer (vgl. Volksstimme, Mathias Müller, 12.06.2017), Koordinatorin Vereinsarbeit, DRK Wanzleben

Jugendrotkreuzler_innen aus Zahna-Elster und Edemissen treffen sich beim Schützenfest

Das diesjährige Schützenfest am dritten Juliwochenende in der Partnergemeinde Edemissen war wieder Anlass für eine kleine Abordnung von Jugendrotkreuzler_innen aus Zahna-Elster auf Reisen zu gehen. Die drei Tage wurden intensiv genutzt, um sich erneut mit der Jugendrotkreuzgruppe in Edemissen zu treffen und gemeinsam das Schützenfest zu erleben. Auch im fünften Jahr nach dem ersten Treffen gab es wieder viele Gespräche über die Arbeit beider Gruppen.

Vor dem Auftakt des Festumzuges beim Schützenfest haben die JRK'ler_innen aus Zahna-Elster mit offiziellen Vertreter_innen beider Gemeinden und der Edemissener Vereine, den Ehrenfriedhof in Edemissen besucht. Dort wird vor dem Festumzug traditionsgemäß der Opfer von Kriegen und Gewalt gedacht und einzelne Abordnungen aus Edemissen legen dabei Kränze nieder. Den Festumzug durch Edemissen bestritten beide JRK-Gruppen natürlich gemeinsam. Meike Riedel und Ralf Wroblewski als Verantwortliche der jeweiligen Gruppen stehen regelmäßig in Kontakt, um über die wichtigsten Aktionen der eigenen Arbeit zu informieren. Die Zusammenarbeit mit dem Edemissener Jugendrotkreuz wird so immer weiter vertieft.

In der Gemeinde sind die Jugendrotkreuzler_innen aus Zahna inzwischen schon bekannt, sodass es auch außerhalb des JRK rege Gespräche gibt. Sei es die Feuerwehr, die Junggesellschaft oder der Schützenverein – es gibt jedes Jahr neue Menschen, mit denen man ins Gespräch kommt. Das ist gelebte Partnerschaft, wie der Edemissener Gemeindevorsteher Frank Bertram öfter betont. Die nächsten Termine sind schon besprochen, sodass es schon an die Planungen für 2018 gehen kann. Auch die Einladung für die Zahnaer Jugendlichen, im Herbst gemeinsam mit den Edemissenern an einer Veranstaltung beim JRK in Niedersachsen teilzunehmen, wurde ausgesprochen.

Der Regen am letzten Tag konnte die Stimmung nicht trüben, gab es doch genug Gesprächsstoff und das ein oder andere Spiel zum Zeitvertreib.

✍ Jugendrotkreuz Ortsvereins Zahna

„Unsere“ Erinnerungen an Solferino

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des Jugendrotkreuzes Ortsvereins Zahna wurde eine Fahrt an die Geburtsstätte des Roten Kreuzes organisiert. Ziel der Fahrt war Solferino in der Lombardei (Italien) südlich vom Gardasee. Die dortige Schlacht zwischen französischen und österreichischen Truppen am 24. Juni 1859 erlebte der Schweizer Kaufmann Henry Dunant mit all der Dramatik und der Ohnmacht angesichts tausender Toter und Verwundeter beider Seiten. Sein Erleben war letztlich der Auslöser, der zur Gründung des Roten Kreuzes führte.



Nach einer gut 12-stündigen Anreise wurde das Ziel Solferino nach etwa 950 km Strecke erreicht und die Zeltunterkunft im Rotkreuzcamp konnte bezogen werden. Logistisch eine Superleistung der Ehrenamtlichen vom Italienischen Roten Kreuzes, die sich sehr gut um ihre Gäste kümmerten. Immer freundlich und aufgeschlossen, sodass man sich nur wohlfühlen konnte. Es gab reichlich Kontakte zu Jugendlichen aus verschiedenen Ländern.

Den Spuren des Rotkreuzgründers Henry Dunant zu folgen sollte der Höhepunkt der Fahrt und gleichzeitig ein unvergessliches Erlebnis werden. Gemeinsam mit mehr als 5.000 Rotkreuzler_innen aus vielen Ländern, gingen die Zahnaer beim traditionellen Fackellauf auf die ca. 12 km lange Strecke von Solferino nach Castiglione, um an diese Schlacht zu erinnern. Die Stimmung, die Herzlichkeit und Freundlichkeit aller teilnehmenden Rotkreuzler_innen sowie der spaliertehenden Einwohner_innen waren genauso beeindruckend wie der Marsch selber. Die Begeisterung der Menschen in den Orten, die dem Rotkreuzzug zujubelten, zeigten auch die besondere Mentalität der Menschen dort und ihren Bezug zur Rotkreuzbewegung. Ein Erlebnis, was das eigene Verständnis von der Arbeit im Roten Kreuz noch um ein vielfaches verstärkt. Neben diesem Erlebnis wurden natürlich auch viele besondere Wirkungsstätten besucht. So der Dom und das Rotkreuzmuseum in Castiglione, der Turm und das Knochenhaus in San Martino, das Museum und das Ossarium in Solferino und natürlich gab es auch ein Abstecher an den Gardasee nach Sirmione.



Für die Mitreisenden war das wohl die schönste Art ihrer ehrenamtlichen JRK-Arbeit nachzugehen. Und so wurde diese Fahrt, auch dank der materiellen Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Wittenberg mit der Übernahme aller Fahrtkosten und Mautgebühren zu einem besonderen Erlebnis. Die Rückreise am Sonntag ging westlich des Gardasees entlang an einer wunderbaren Strecke, nach Riva für einen letzten Halt am Gardasee. Nach Hause ging es danach aber auch noch nicht, sondern nach Tirol in die jüngste Partnergemeinde von Zahna-Elster nach Kaltenbach im Zillertal.

Zwei Tage nutzten die JRK'ler_innen dort, um einen ersten Eindruck von der Schönheit des Zillertals zu bekommen. Montagmorgen ging es über die Zillertaler Höhenstraße auf 1.800 m hoch zum Zirmstahl und zum Murmelland, wo den Murmeltieren die besondere Aufmerksamkeit galt. Einige kleinere Wanderungen wurden genutzt, um einen Blick über das Zillertal zu haben. Die Abfahrt hatte es dann für den Bus in sich. 10 km bei durchgehend 10% Gefälle waren ein besonderer Anspruch für die Bremsen. Aber es ging alles gut, sodass dem Besuch beim Kaltenbacher Bürgermeister Klaus Gasteiger nichts mehr im Wege stand. Dieser freute sich ganz besonders, dass wir als kleine Vereinsgruppe zu ihm aber besonders



in seinen Ort gekommen sind. Die JRK'ler_innen fühlten sich im Gemeindeamt sehr wohl und hatten ein paar sehr anregende Gespräche. Auf dem Weg zum Bus wurde das geöffnete Tor des alten Feuerwehrgerätehauses genutzt, um mit einem Kaltenbacher Feuerwehrmann ins Gespräch zu kommen, wusste man doch schon, dass da ein neues Gerätehaus wartet. Er zeigte das alte Gerätehaus, welches nach dem Umzug an die Bergretter_innen des Ortes geht. Ein gelungener Tag also, der bei einem gemütlichen Abendessen in Ried seinen Ausklang fand. Am Abreisetag waren wir noch bei EMPL Austria in Kaltenbach. EMPL als Fahrzeugbauer in Österreich und mit seinem deutschen Standort in Elster ist „der gemeinsame Nenner“ für die Partnerschaft der beiden Kommunen. Die Werkführung mit Herrn Prantl war sehr informativ und aufschlussreich. Zum Abschluss stärkten sich alle noch in der Werkskantine. Wir freuen uns schon auf weitere gegenseitige Besuche.

✍ Jugendrotkreuz Ortsvereins Zahna

10. Kinderferienfreizeit



In diesem Jahr war unsere Kinderferienfreizeit etwas ganz Besonderes. Nicht nur das es die Zehnte war, wir waren auch noch eine ganze Woche campen. Dazu muss man sagen, eine Woche Kinderferienfreizeit wurde jedes Jahr vom DRK Kreisverband Wittenberg e. V. gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz organisiert und durchgeführt – aber nur eine Übernachtung im Camp. An den anderen Tagen konnten die Kinder an Kreativnachmittagen, Schwimmbadbesuchen und Tagesausflügen teilnehmen. In diesem Jahr ging es nun zum ersten Mal mit 42 Kindern und 15 Betreuer_innen nach Elster auf das Gelände des Kanuvereins „Harmonie“ – wunderschönegelegen, direkt an der Elbe.

Montag war zwar Anreise für unsere Ferienkinder, aber die Betreuer_innen reisten schon Sonntag an. Es gab schließlich sehr viel vorzubereiten, damit uns am Ende so einer Woche strahlende Kinderaugen anlachen und sagen: „Es war schön.“; „Ich habe mich wohlgeföhlt.“; „Ich komme nächstes Jahr wieder“.

Am 24. Juni 2017 war es dann soweit: 10:00 Uhr Anreise der Kinder. Dann mussten die Zelte aufgebaut werden. Das ging ganz gut. Wer aber Hilfe brauchte, hat natürlich auch Hilfe bekommen. Das ist doch selbstverständlich beim Deutschen Roten Kreuz. So, alles aufgebaut, dann muss man sich schließlich kennenlernen. Das geht gut mit einem Spiel. Ja, aber davor wurden die Campregeln vorgelesen, denn Ordnung muss schon sein. Es soll doch allen gut gehen und nichts passieren. Nun konnte unsere Woche Kinderferienfreizeit starten.

Das Wetter war ja wirklich schön, die große Hüpfburg wurde aufgebaut und lud zum ausgiebigen Toben ein. Da es aber eine Wetter App gibt und für Dienstag nichts Gutes vorausgesagt wurde, beschlossen wir in das Freibad nach Zahna zu fahren. Dort wurde nach Herzenslust unter der Aufsicht unserer Wasserwacht geplansch, gerutscht und gespielt.



Am Dienstag zeigte sich dann das Wetter, wie schon vorausgesagt, nicht von seiner besten Seite. Wir ließen aber trotzdem nicht den Kopf hängen, es gab tolle Spiele. Da merkt man auch kein schlechtes Wetter, wie heißt es so schön: es gibt kein schlechtes Wetter sondern nur die falsche Kleidung. Abends gab es dann noch eine Lesenacht.

Mittwoch ging es schon frühzeitig aus den Zelten, denn der Tagesausflug nach Dessau in den Zoo stand an. Von Elster aus mit dem Zug nach Dessau, Umsteigen in Bitterfeld, alle haben das prima gemeistert.

Nur das Wetter war nicht so toll, aber wir hatten ja die richtige Kleidung an. Abends gab es dann nach der Ankunft im Camp einen heißen Tee und es wurde schön heiß geduscht. Ein Kinoabend natürlich mit Popcorn rundete unseren Tag ab.

Donnerstag stand Kreativität auf dem Plan. Einer unserer Ergotherapeuten bastelte mit allen aus Naturmaterial und Moosgummi tolle Frösche. Danach natürlich wieder Spiele. Richtig stimmungsgeladen war das Fußballspiel „Kinder gegen Betreuer“. Mit einem Unentschieden waren dann auch alle zufrieden. Und wir besuchten den Freizeitpark in Elster. Dort hat man viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Gegen 19:00 Uhr waren wir wieder im Camp. Hier erwartete uns zum Abendessen leckeres Gegrilltes. Nun kam die Überraschung – Disco. Schnell



noch etwas aufgehübscht und dann konnte die Party losgehen. Alkoholfreie Mixgetränke und Knüppelkuchen trugen zur guten Stimmung bei.



Am Freitag wurden wir von der Sonne geweckt. Dann gab es erst einmal ein gemütliches Frühstück. Bevor es nun leider zum Zeltabbau ging, schickten wir unsere selbstgebastelten Seerosen und eine Flaschenpost elbabwärts auf die Reise. Etwas traurig schauten wir den Seerosen nach, denn leider war unsere Woche nun auch schon wieder vorbei.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Sponsoren, Fördermitglieder und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, dem Jugendrotkreuz des DRK Wittenberg und den Bereitschaften. Nur durch ihre jahrelange Unterstützung war es möglich über den Zeitraum von 10 Jahren – jedes Jahr eine Woche voller Spiel, Spaß und gute Laune durchzuführen. In diesem Jahr möchten wir uns ganz besonders beim Kanuverein „Harmonie“ in Elster bedanken. Wir haben uns sehr gut aufgehoben gefühlt, denn gerade durch Regenwetter kann ein Zeltlager ganz schön „ins Wasser fallen“. Es gab immer Unterstützung und Lösungen von Seiten des Vereins und der Stadt. Danke für die unkomplizierte und nette Betreuung.



Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderferienfreizeit!

✍ Marion Janik-Neumann, JRK Wittenberg

Kreisversammlung des JRK Halle-Saalkreis-Mansfelder Land



Am 09. September 2017 haben sich die Mitglieder des JRK im Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land zum ersten Mal seit einiger Zeit zur Kreisversammlung getroffen. Die letzten Jahre über war das Jugendrotkreuz in Halle nicht sehr stark vertreten und ebenso wenig vernetzt. Daher wurde es Zeit, den Grundstein zu legen, um die JRK Arbeit in Halle weiter auszubauen und gemeinsam neue Strukturen zu entwickeln. An der Sitzung waren Vertreter_innen des JRK aus Eisleben und Halle beteiligt. Gemeinsam haben wir eine neue Kreisleitung gewählt, bestehend aus drei Personen: Luna Wolff, Maria Rummel und Robert Thomas. Außerdem regelt nun die neue offizielle Ordnung des JRK beispielsweise die Gremienarbeit auf Kreisebene, was in jedem Fall auch zur besseren Strukturierung beitragen wird.

Nach einigen Jahren „fast-Stillstand“ legt das Jugendrotkreuz Halle also wieder richtig los – ihr werdet sicher bald noch mehr von uns hören!

✍ Luna Wolff, JRK-Kreisleiterin Halle-Saalkreis-Mansfelder Land

Kinderbetreuung bei der Blutspende



Schenke Leben, Spende Blut – Unter diesem Motto ruft das DRK deutschlandweit zur Blutspende auf. Zu unserem nächsten Blutspendetermin am 02. Oktober 2017 in Halle laden wir Sie und euch ganz herzlich ein. Während die Großen in aller Ruhe Blut spenden, kümmern wir uns vom Jugendrotkreuz Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V. um die Kleinen. Wir haben Spiele vorbereitet: es gibt etwas zum Malen und unsere Kinder von Jugendrotkreuz erzählen gerne, was sie so alles draufhaben. Nach der Spende gibt es für noch eine Kleinigkeit zu essen.

Kommen Sie bzw. kommt vorbei! Am 02. Oktober 2017, von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im Tryp by Wyndham Hotel, Neustädter Passage 5, in Halle/Saale. Wir freuen uns auf viele fleißige Spender_innen.

✍ Maria Rummel, JRK Halle-Saalkreis-Mansfelder Land

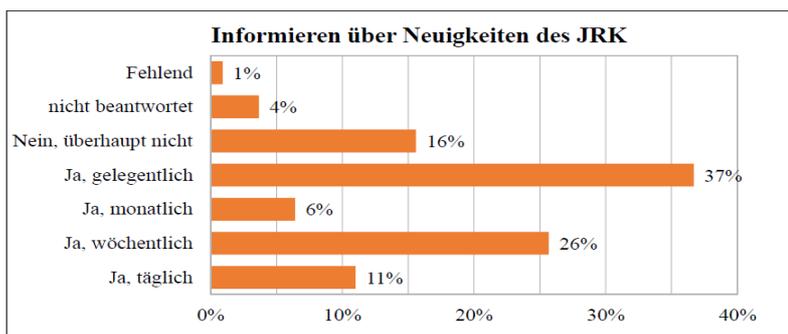
JRK vor Ort – Der Forschungsbericht zur Mitgliederbefragung (Teil 3)

Hallo ihr fleißigen Infosion-Leser_innen,

ihr habt ihn sicher schon das ganze Jahr über verfolgt – unseren Forschungsbericht zur Mitgliederumfrage im JRK! Die ersten beiden Ausgaben der Infosion im Jahr 2017 beschäftigten sich mit den Themen „Teilnehmer_innenbeschreibung“, „Bekanntheit der Angebote des JRK und Wünsche“ und „Bekanntheit der Strukturen des JRK und Identifikation damit“.

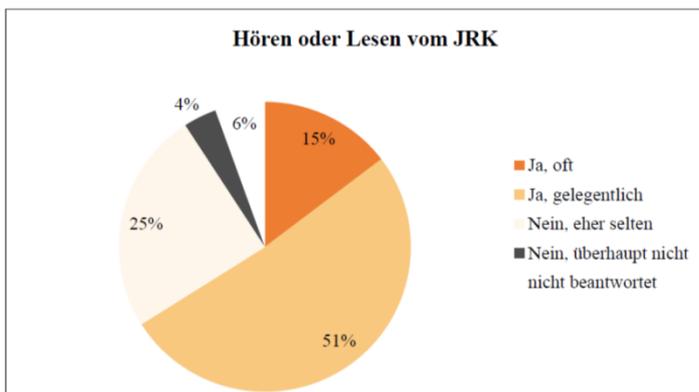
In dieser Ausgabe wollen wir euch das Kapitel „Kommunikations- und Informationswege“ vorstellen. Wir haben viele spannende Informationen aus der Mitgliederbefragung zusammengetragen, sodass wir künftig noch besser auf euch und eure bevorzugten Kommunikationskanäle eingehen können.

Um zu erfahren, wie ihr üblicherweise mit Freund_innen in Kontakt bleibt und Informationen bekommt, erhoben wir, welche Wege zur Kommunikation ihr nutzt. Der absolute Renner ist WhatsApp (85 %), gefolgt von persönlichen Kontakten (76 %). 70 % telefonieren gern und 47 % nutzen Facebook. Weniger erfolgreich sind Kommunikationswege wie SMS (34 %), Instagram (29 %), E-Mails (27 %) Snapchat (17 %), Briefe (14 %) und Twitter (5 %). In der Regel nutzt ihr von den Genannten drei bis vier Kommunikationswege. Je ältere unsere JRK-Mitglieder werden, desto mehr Kommunikationsmöglichkeiten haben sie. Besonders die jüngeren Mitglieder (6 bis 12jährige) nutzen häufig das Telefon und WhatsApp. Ab 13 Jahren dominieren WhatsApp und persönliche Gespräche. Facebook wird nur unter der Gruppe der 17 bis 27jährigen ausgiebig genutzt.



Anschließend wollten wir wissen, wie selbständig und regelmäßig ihr euch über unsere Angebote informiert. Ihr konntet wählen zwischen „täglich“, „wöchentlich“, „monatlich“, „gelegentlich“ und „überhaupt nicht“. 37 % informieren sich gelegentlich und mehr als ein Viertel sogar wöchentlich. 16 % der Umfrageteilnehmenden gaben an, sich gar nicht zu informieren. Dies betrifft vor allem die 6 bis 12jährigen.

Als nächstes fragten wir euch, wo genau ihr euch über unsere Angebote informiert. Auch hier siegte das persönliche Gespräch! Die Mehrheit der Befragten sagte, dass dieses sowie Facebook die wichtigsten Kanäle sind, um Infos über das JRK zu erhalten. Bei den Jüngeren unter euch wirken Pinnwände auch ganz gut, um sich über Neuerungen im JRK zu informieren. Nicht so gut schnitten die Internetseite des Verbandes, Zeitungen und Zeitschriften sowie Instagram, Twitter und Snapchat ab. Auch hier zeigte sich im Vergleich zum Alter der Befragten wieder, dass ältere JRK-Mitglieder mehrere Kommunikationswege zur Auswahl haben wohingegen die Jüngeren nur ein bis zwei Kanäle nutzen. Breitgestreute Informationen erreichen unsere älteren Mitglieder über unterschiedliche Informationswege. Die jüngeren Mitglieder werden am besten über Pinnwände oder Mitteilungen der Gruppenleitung informiert.



Erfreulicherweise gaben 66 % der Befragten an, oft bzw. gelegentlich etwas vom JRK zu hören. 29 % hingegen sagten, vom JRK eher selten oder sogar gar nichts zu hören.

73 % gaben allerdings an, dass sie gern mehr vom JRK hören/lesen möchten. Wir arbeiten daran! Dankenswerterweise erhielten wir in der Umfrage, da es sich an dieser Stelle um eine offene Frage handelte, auch Hinweise, wie die Infos besser zu euch gelangen können.

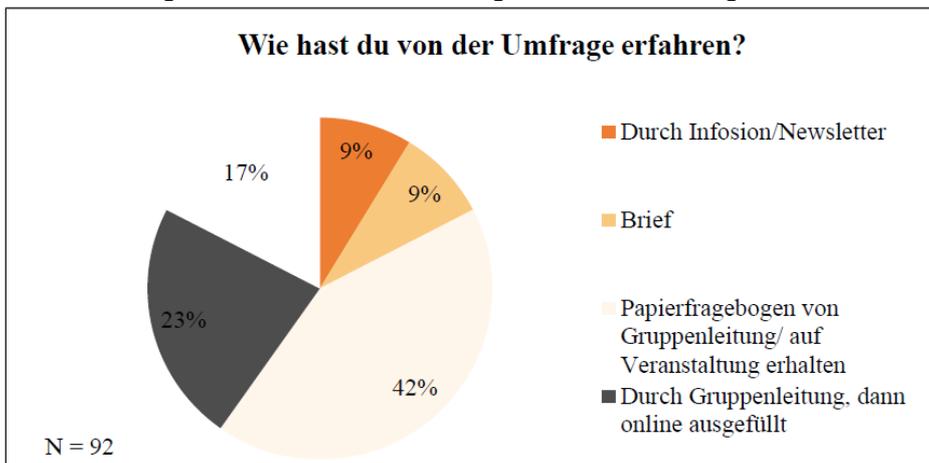
Hier eure Vorschläge:

- + Der_Die Koordinator_in im Kreisverband sollte die Kommunikationsaufgabe besser wahrnehmen (unter Einbeziehung der Mitglieder des JRK).
- + Es muss mehr Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband erfolgen.
- + Die Präsenz an der Schule muss deutlicher werden, z. B. kann in der Schüler_innenzeitung Werbung gemacht werden.

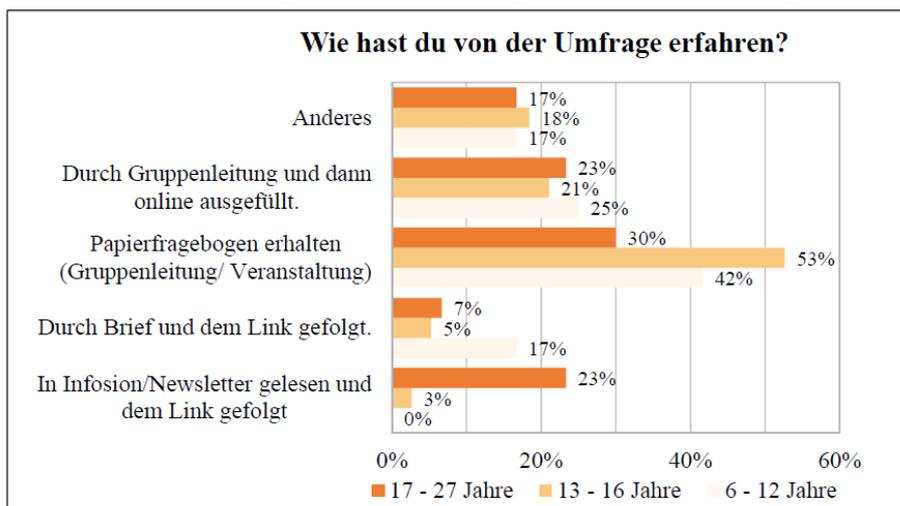
Auch Hinweise, wie das JRK besser für sich Werbung machen kann, erhielten wir:

- + mehr Aktionstage und Veranstaltungen für Außenstehende
- + Tage der offenen Tür: Jugendrotkreuzler_innen können hier Übungen vorführen und die Bandbreite der Arbeit zeigen. Hier können auch gezielt junge Menschen angesprochen und zur Gruppenstunde eingeladen werden
- + mehr Plakatwerbung
- + in Geschäften werben
- + mehr medienbasiert werben (Pressearbeit – Nachrichtensendungen, Radiobeiträge, regionale Zeitungen)
- + eigene App

Auch die Frage, wie ihr von der Umfrage erfahren habt, gibt uns Aufschluss über die Kommunikationswege.



Den größten Erfolg brachte auch hier wieder der direkte Kontakt – entweder durch den_die Gruppenleiter_in oder auf Veranstaltungen. Auch die Frage, wie ihr die Umfrage entdeckt habt, hängt von eurem Alter ab:



Mit dieser Frage endete der Teil zur Kommunikation. Es folgte der Abschluss des Fragebogens mit einem offenen Feld für weitere Anmerkungen. Diese Einzelnennungen wollen wir euch nicht vorenthalten:



Wünsche:

- + Wunsch über bessere und genauere Information über Facebook
- + mehr Werbung
- + Wunsch nach besserer Unterstützung durch die Landkreise (Kreisverbände?) durch Geld und bessere (Freizeit-)Angebote
- + mehr Einsatz für öffentliche Belange, z. B. Umweltschutz (2 x)
- + mehr Sanitätsausbildungen
- + Wunsch nach mehr Wettkämpfen (3 x)
- + Alle Mitglieder sollten von Veranstaltungen oder Ereignissen erfahren und von den Preisen profitieren
- + Menschen mit Migrationshintergrund mehr in die Arbeit einbeziehen

Kritik:

- + Die Kreisversammlung soll sich nicht nur danach richten, was die Geschäftsführung will.
- + Mitglieder, die an Wettbewerben teilnehmen, werden anderen Mitgliedern gegenüber bevorzugt.
- + Schulsanitätsdienst in anderen Bundesländern hat hauptamtliche Lehrer_innen vom DRK

Aber auch **Lob** hat uns über dieses offene Feld erreicht:

- + sehr viel Spaß beim JRK (2 x)
- + alles super
- + gute Arbeit wird geleistet
- + Mitglieder alle sehr nett
- + gute Gelegenheit, alles mal mit anderen Augen zu sehen und helfen zu können
- + Danke für die Umfrage
- + Weiter so!

In der letzten Ausgabe der Infosion für dieses Jahr werden wir euch unsere Ergebnisse vorstellen. Was macht die Landesleitung aus der Mitgliederumfrage? Wie sorgen wir dafür, dass die Ergebnisse nicht einfach verpuffen? Und welche weiteren Schlüsse ziehen wir für die Verbandsarbeit aus der Umfrage? Das alles lest ihr in der kommenden Infosion. Ihr dürft gespannt sein!

 Christin Schreiber, Jugendbildungsreferentin

Grundsätze des Roten Kreuzes

SERIE

In der letzten Infosion hattet ihr einen umfangreichen Fall, an dem ihr euch in Bezug auf die Grundsätze ausprobieren konntet. Hier sind weitere Beispiele. Wie würdest du handeln?

Situation 1

Du bist mit deiner Gruppe bei dem Thema der stabilen Seitenlage. Jeder soll mal das Opfer und der_die Helfer_in sein. Tom hat eine dunkle Hautfarbe und ist als nächstes dran, sich hinzulegen. Hilda soll bei ihm die stabile Seitenlage durchführen. Sie sträubt sich stark, da sie Angst hat, sie könnte sich was „einfangen“.

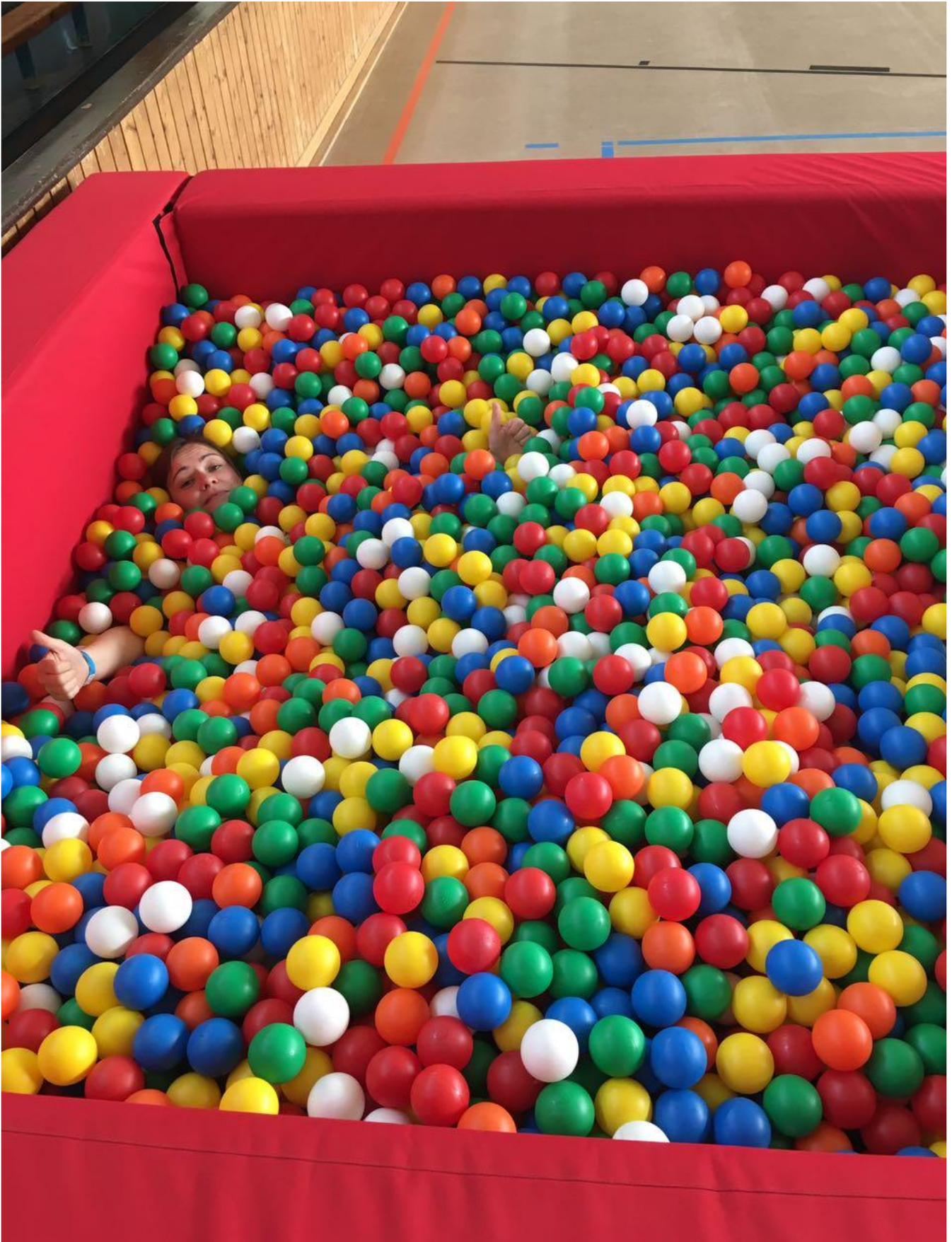
Situation 2

Du bist mit deiner Gruppe bei dem Thema der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Jede_r deiner Gruppenmitglieder bekommt ein Phantom, um es im Takt der Musik auszuprobieren. Plötzlich fängt Julia an, zu weinen.

Werden die Grundsätze umgesetzt? Welche Grundsätze werden ggf. verletzt?



Suchbild





Projektgruppe

+++ WANTED: Held_innen +++

Stellenbeschreibung für die Projektgruppe „Held_innencamp 2018“

Projektgruppe „Held_innencamp“

Wir suchen ...	<p>... sechs Held_innen aus unserem Landesverband</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit mindestens 13 Jahren, • Erfahrung in allem, was das Leben bereithielt, <p>die Lust haben, Heldenanwärter_innen ein tolles Wochenende zu gestalten und uns bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung dieses Treffen zu unterstützen.</p> <p><i>(Du musst in keiner Leitungsposition sein, um bei dieser Projektgruppe mitzuwirken!)</i></p>
Wir wollen ...	<p>... ein großes, buntes und heldenhaftes Begegnungswochenende für alle JRK'ler_innen gestalten und durchführen. Helfen – Lernen – Bewegen – Spaß sollen dabei im Vordergrund stehen. Wir sind bei der Ausgestaltung für alle Ideen offen.</p>
Zeitlicher Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 4 bis 6 „Tafelrunden der Held_innen“ im Jahr (i. d. R. Tagesveranstaltungen am Wochenende, bei Bedarf mit max. je einer Übernachtung) • zunächst für die Dauer von einem Jahr angelegt
Aufgaben:	<p>Der/Die Held_in arbeitet gemeinsam mit fünf weiteren und der JRK-Landesleitung an folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepterstellung für das Held_innencamp 2018 • Gestaltung des Rahmenprogramms und der Workshops • aktive Begleitung der Veranstaltungen • nach Absprache ggf. auch Protokollerstellung • nachträgliche Auswertung der Veranstaltung
Wir bieten ...	<p>... Spaß, Möglichkeiten der kreativen Mitgestaltung und Entfaltung, Kennenlernen anderer JRK'ler_innen, neue Herausforderungen für und Förderung eurer individuellen Held_innenkräfte, stetige Begleitung bei Fragen und Anliegen durch Ansprechpartner_innen der JRK-Landesleitung und des Referats, Reisekostenerstattung gemäß Richtlinie für Arbeitsgruppen.</p>

Bewerbungsschluss ist der 01. Dezember 2017

Ansprechpartner_innen:



Melanie Koch
stv. JRK-Landesleiterin
melanie.koch@jrk-sachsen-anhalt.de



Florian Falky
stv. JRK-Landesleiter
florian.falky@jrk-sachsen-anhalt.de

Des Rätsels Lösung

Aufgaben zum Titelthema

1. gurgeln, trinken/essen, Spülungen, Bad (Teil- und Sitzbäder), Dampfbad, Salbe, Umschläge u. a.
2. Kamille, Pfefferminze, Hagebutte, Holunder, Linde, Arnika, Spitzwegerich, Roßkastanie, Wermut, Baldrian, Brennnessel, Sanddorn, Johannisbeere, Weißdorn, Löwenzahn, Melisse, Königskerze, Mistel, Ringelblume, Salbei, Scharfgarbe, Schlüsselblume, Thymian, Wacholder, Mistel, Wegwarte, Fieberklee, Birke, Eiche, Hopfen, Malve, Schöllkraut, Augentrost, Beinwell, Hirtentäschel u. a.

Rätsel aus dem Titelthema:



Situationen aus den Grundsätzen:

Situation 1

- + Grundsatz: Unparteilichkeit

„... Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung...“

Situation 2

- + Grundsatz: Menschlichkeit

„... Sie ist bestrebt, ... der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.“

Suchbild Moni:



Termine 4. Quartal 2017

Datum	Veranstaltung
13. – 15.10.2017 in Halle	Grundlehrgang Notfalldarstellung
20. – 22.10.2017 in Jena	JRK-Länderforum
20. – 22.10.2017 in Hamburg	Bundestreffen JRK-Schularbeit
28.10.2017 in Magdeburg	AG- und Teamer_innentreffen
09.11.2017	Fortbildung SSD-Kooperationslehrer_innen
10. – 12.11.2017	JRK-Landeskonferenz
02. – 03.12.2017	Leitungskräftefortbildung
Mitte Dezember 2017	Die neue Infosion erscheint!



Selber aktiv werden

Wenn du Lust hast an der Infosion aktiv mitzuarbeiten und sie zu gestalten und mit Spaß und Freude Texte schreibst, dann kannst du das gerne tun. Wenn es etwas Tolles in deinem Kreisverband gibt, ihr in der Gruppenstunde etwas Spannendes gemacht habt oder du etwas hast, das du schon immer gerne anderen Jugendrotkreuzler_innen in ganz Sachsen-Anhalt erzählen wolltest, dann schreib doch einen Artikel und schicke wahlweise ein paar Fotos dazu an Astrid.Unger@jrk-sachsen-anhalt.de Wir freuen uns sehr über eure spannenden Berichte und Artikel.

Was erwartet euch in der nächsten Infosion?

- Vorwort
- Titelthema: „ICH“
- Teil 4: Ergebnisse aus der Umfrage
- Aus dem Landesverband
- Aus den Kreisverbänden
- JRK Handlungsfelder
- Wissenswertes
- Zu guter Letzt



 **Jugendrotkreuz**
im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 610689-41
Fax: 0391 610689-49

E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
Internet: www.jrk-sachsen-anhalt.de

